

„Keine Panik“

Politische Bildung optimistisch und digital vermitteln

KAPITEL 5: EXTREMISMUS UND TERROR

Handreichung für Lehrkräfte und Pädagog/innen

erstellt im November 2020

Die Erstellung dieser Handreichung wird finanziell unterstützt von:

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung





Impressum

Sapere Aude – Verein zur Förderung der Politischen Bildung

ZVR-Zahl: 518550159

Für den Inhalt verantwortlich:

Sapere Aude, www.sapereaude.at

Andrea Schwinner, Patrick Danter, Raphaela Weiss

Grafische Gestaltung:

P&R Agentur für strategische & visuelle Kommunikation,
www.pundr.at

Copyright Coverbilder: Pixabay

Inhalt:

Teil 1: Hintergrund-Infos	4
Zur Entstehung dieses Tool-Kits	4
Terror in Wien – 2.11.2020	5
Der Aufbau des Tool-Kits	5
Urheberrechtlicher Hinweis	6
 Teil 2: Wissenswertes zu Extremismus und Terror:	7
Was ist Terror? – Zu den Begriffen	7
Warum werden Menschen extremistisch oder terroristisch?	10
Was können wir tun? Terror und Politische Bildung	11
Extremismus und Terror im Unterricht behandeln	13
 Teil 3: Digitale und analoge Unterrichtsideen	14
Was ist Extremismus?	14
Warum so radikal?	23
Die gute Welt	27
 Teil 4: Link-Liste	30



TEIL 1: Hintergrund-Infos

ZUR ENTSTEHUNG DIESER HANDREICHUNG

Seit über 5 Jahren beschäftigen wir von *Sapere Aude* uns schon mit den Themen Extremismus und Terrorismus. Beides sind Schwerpunkt-Themen für Politische Bildung, da beides in den unterschiedlichsten Ausprägungen immer wieder neu in demokratischen Gesellschaften auftritt.

Das Interesse an diesen sich überschneidenden Themen ist unter Lehrer/innen und anderweitig pädagogisch tätigen Personen wie auch in der Rest-Öffentlichkeit groß. Darum bieten wir auch regelmäßig Fort- und Weiterbildungen zu diesen sensiblen Themen für Multiplikator/innen der Bildungsarbeit an.

Die beiden Fragen, die uns dabei am häufigsten gestellt werden, sind: „*Wie kann sich eine demokratische Gesellschaft gegen Extremismus und Terror wehren?*“ und „*Was kann ich selber als Pädagoge und Pädagogin oder als Bürger und Bürgerin tun?*“.

Mit diesen Fragen im Hinterkopf haben wir diese Handreichung bzw. diesen Tool-Kit gestaltet und hoffen Ihnen so Hintergrundinformationen, didaktische Ideen und zentrale Fragen zu den Themen Extremismus, Terror und anderen Krisen zu liefern.

Alle drei genannten Themen werden uns leider noch länger begleiten, in unterschiedlicher Intensität. Jedenfalls hat unsere praktische Erfahrung gezeigt, dass eine öffentliche Auseinandersetzung und pädagogisch gut begleitete Behandlung der Themen im und außerhalb des Unterrichts Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Ventil sein können, leichter mit solch emotionalen und auch angstsüchenden Thematiken umzugehen.

Einen besonderen Dank wollen wir hier noch an die Abteilung Politische Bildung des [österreichischen Bildungsministeriums](#) richten, welches uns die Erstellung dieses Tool-Kits ermöglicht hat und uns inhaltlich auf diese aktuellen und für die Politische Bildung wichtigen Themen flexibel Bezug nehmen lässt.





TERROR IN WIEN – 2.11.2020

Am Montag, den 2. November 2020, der letzte Tag, bevor aufgrund der Corona-Pandemie nächtliche Ausgangssperren in Kraft treten werden, ereignete sich in Wien einer der schwersten Terror-Anschläge der letzten 30 Jahre in Österreich: Ein junger Wiener, mit Doppelstaatsbürgerschaft, erschoss in der Wiener Innenstadt vier Menschen, verletzte mehr als ein Dutzend weitere schwer und wurde dabei selbst von der Polizei erschossen.

Nach aktuellem Wissensstand hat sich der Täter im Jugendalter in Wien durch die Propaganda und über andere Sympathisanten des Islamischen Staates radikalisiert, brach die Schule ab und wollte 2018 in Syrien für die Terrororganisation kämpfen. Der junge Mann wurde jedoch verhaftet und zu einer Freiheitsstrafe verurteilt (wegen *Mitgliedschaft in einer terroristischen Organisation*), die er im Juli 2019 antrat. Im Dezember 2019 kam er unter Auflagen (u.a. Teilnahme am Deradikalisierungsprogramm und Begleitung durch die Vereine [Derad](#) und [Neustart](#)) frei. Wie es ihm gelungen ist, den Anschlag zu verüben sowie ob und wie die Terror-Nacht von Wien zu verhindern gewesen wäre, ist zurzeit Gegenstand der Ermittlungen und einer öffentlichen Debatte.

Stand der Informationen: 9.11.2020

Quelle:

Falter 45/20, S 12ff.

<https://www.derstandard.at/story/2000121511296/neun-minuten-die-geschichten-einer-nacht-voller-heldentaten-und-terror>





DER AUFBAU DES TOOL-KITS:

Im nachfolgenden **zweiten Teil** unserer Handreichung finden Sie wissenswerte Informationen und Erläuterungen zu den Themen Extremismus und Terror im Kontext der Politischen Bildung.

Im **dritten Teil** erfahren Sie, wie Sie sich dem Thema in verschiedenen Unterrichts-Settings annähern können.

Dazu noch ein Tipp: Die Methoden mischen analoge und digitale Inputs und Lernformen. **Mit relativ wenig Aufwand lassen sie sich bei Bedarf auch zur Gänze digital abhalten.** Alle Arbeitsaufträge können etwa auch rein digital ausgeben und Arbeitsblätter online an die Schüler/innen verschickt werden.

Der **vierte Teil** enthält eine kompakte Linkliste mit weiteren Anbieter/innen und Anlaufstellen zum Thema Extremismus sowie diverse Krisen- und Notfallstellen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche.



URHEBERRECHTLICHER HINWEIS:

Alle Inhalte des Tool-Kits „*Keine Panik – Extremismus und Terror*“ insbesondere Texte, Kopiervorlagen und Arbeitsblätter sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt (soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet) bei *Sapere Aude*. Bei der Nutzung der Unterlagen ist daher ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass diese von *Sapere Aude* stammen.



TEIL 2:

Wissenswertes zu Extremismus und Terror



WAS IST TERROR? – ZU DEN BEGRIFFEN

Um sich pädagogisch besser der Aufbereitung von Inhalten zu Extremismus und Terror widmen zu können, wollen wir uns vorab relevanten Begriffen widmen und diese (wo möglich) klären. Viele davon sind uneindeutig, weil es viele unterschiedliche, falsch verwendete oder gar keine einheitlichen Definitionen gibt. Nachfolgend haben wir versucht einige Begriffe zum Thema für Sie verständlich zu machen. Dabei stützen wir uns auf jene Definitionen und Hintergrund-Infos, die uns aus einer pädagogischen Perspektive sinnvoll erscheinen.

Terrorismus-Definition: Terrorismus ist die kalkulierte Anwendung oder Androhung von (schweren) Gewalttaten, um politische Ziele zu erreichen. Meistens soll durch die Tat die öffentliche Ordnung bzw. die demokratische Öffentlichkeit gestört oder eingeschränkt werden.

Terroranschlag-Definition: Damit ist in der Regel der Versuch oder die Durchführung von terroristischen Straftaten in der Öffentlichkeit gemeint. Im Gesetz werden etwa Taten wie Mord, Körperverletzung, gefährliche Drohung oder die Verwendung von Waffen zur Störung der öffentlichen Ordnung als terroristische Straftaten eingestuft.

Weiters ist strafrechtlich wichtig, dass die terroristische Tat bewusst gesetzt und geplant wird. Öfter entstehen ähnliche Taten aber auch durch psychische Störungen oder Erkrankungen der Täter und Täterinnen. So wurde etwa 2017 ein mutmaßlicher IS-Sympathisant, der ein Ehepaar in Oberösterreich getötet hat, vom Gericht nicht wegen einer terroristischen Straftat, sondern wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt und in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher/innen eingewiesen.

Terrorismus in Österreich: In Österreich hat es insbesondere in den 1980er und 1990er Jahren eine Reihe von terroristischen Anschlägen gegeben. In den 1980er



Jahren werden mehrmals terroristische Anschläge von palästinensischen Terroristen verübt. So war etwa die Synagoge in der Wiener Seitenstettengasse 1981 schon einmal Schauplatz eines Terroranschlags: Die palästinensische Abu-Nidal-Gruppe tötete zwei Personen und verletzte viele weitere. Im Jahr 1995 kam es durch den rechtsextremen Franz Fuchs zur bisher schwersten Terrorserie in Österreich: Durch eine Reihe von Rohr- und Briefbomben wurden vier Personen ermordet, zahlreiche weitere verletzt. Der letzte Vorfall, hinter dem ein terroristisches Motiv vermutet wird, ist die Attacke auf einen Wachsoldaten vor der iranischen Botschaft in Wien: Ein mit einem Messer bewaffneter Mann wird von dem besagten Wachsoldaten erschossen. Er soll Sympathien für den IS gezeigt haben.

Terroristische Bedrohungslage in Österreich: Die Chance, als Zivilist/in bei einem Terroranschlag in Österreich zu sterben, war in den letzten 30 Jahren verschwindend gering. Der österreichische Verfassungsschutz überwacht extremistische und terroristische Gefahren im Land und gibt Gefährdungseinschätzungen ab. Im aktuellsten Verfassungsschutzbericht (2018) finden sich dabei knapp 140 als linksextrem und etwa 1.100 als rechtsextrem eingestufte Straftaten. Der Verfassungsschutz spricht dennoch vom islamistisch-motivierten Terror als größte Sicherheitsgefahr in Österreich. Etwa 300 Österreicher/innen haben seit 2014 versucht, nach Syrien auszureisen und sich dem IS anzuschließen. Etwa 60 davon sollen aktuell inhaftiert sein, knapp 120 haben die Justizanstalt bisher verlassen. Der Rest hält sich wahrscheinlich noch in Syrien auf oder ist im Krieg getötet worden.

Extremismus-Definition: Extremismus meint zunächst einmal eine politische Rand-Einstellung, die nicht der öffentlichen Mehrheitsmeinung entspricht. Eine solche Rand-Einstellung kann, muss aber nicht im Gegensatz zu demokratischen Grundhaltungen stehen. Aktuell sind in etwa 1 % aller inhaftierten Menschen auf Basis extremistischer Straftaten in österreichischen Justizanstalten.

Links und Rechtsextremismus: Der *österreichische Verfassungsschutz* nimmt jedes Jahr eine Analyse von Straftaten vor. Er überprüft dabei, ob für bestimmte Straftaten eine politische Motivation vorliegt. Bei linksextremen Straftaten ist das Ziel etwa den Kapitalismus notfalls mit Gewalt abzuschaffen, bei Rechtsextremismus wollen Straftäter/innen durch ihre Handlungen eine stark ungleiche, fremdenfeindliche Gesellschaft etablieren.



Politischer Islamismus: Eine offizielle Definition, was politischer Islam oder Islamismus ist, gibt es in Österreich nicht. Will man in Anlehnung an die Definition an Links- und Rechtsextremismus eine Definition finden, dann wären das Einstellungen, die eine demokratische Gesellschaft ablehnen und stattdessen eine islamisch-religiös geprägte Gesellschaft notfalls mit gewalttätigen Mitteln errichten wollen.

Radikalisierung und Deradikalisierung: Seit etwa einem Jahr gibt es in Österreich eine Strategie zur „*Extremismusprävention und Deradikalisierung*“: Sie wurde unter Leitung des Innenministeriums und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteur/innen entwickelt. Unter Radikalisierung wird nach diesem Dokument ein Prozess verstanden, in dem das eigene Denken und Handeln an eine religiöse oder politische Ideologie angepasst wird. Radikalisierte Personen wünschen oder setzen sich für eine grundlegende Änderung der Gesellschaft ein.

Menschen, die wegen einer extremistischen oder terroristischen Straftat verurteilt worden sind, können unter Auflagen vorzeitig entlassen werden. Eine dieser Auflagen ist etwa die Teilnahme an einem staatlichen Deradikalisierungsprogramm, an dem Organisationen wie *Neustart* oder der Verein *Derad* beteiligt sind. Aktuell werden über das Programm etwa 70 Menschen betreut.

Quellen:

Extremismus:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2236.pdf

Politischer Islamismus:

<https://www.bpb.de/izpb/24930/politischer-islam-im-20-jahrhundert>

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2052548-Der-politische-Islam-als-Unbekannte.html>

Radikalisierung:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2236.pdf

<https://www.neustart.at/at/de/index.php>

Terrorismus:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf

<https://www.jusline.at/gesetz/stgb/paragraf/278c>

Terror in Österreich:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf



Falter 46/20, S 12ff.

<https://www.vienna.at/nach-anschlag-in-wien-aktion-scharf-in-gefaengnissen/6800732>

<https://www.tt.com/artikel/30760654/terroranschlag-in-wien-schwerstes-attentat-seit-jahren>

<https://www.nachrichten.at/nachrichten/liveticker/lebenslang-fuer-doppelmord-an-linzer-ehepaar;art165616,2926667>



WARUM WERDEN MENSCHEN EXTREMISTISCH UND TERRORISTISCH?

Die Frage, die uns als Pädagog/innen jetzt natürlich antreibt, ist, wie sich Menschen so radikalieren können, dass sie zu politischen Extremisten oder Extremistinnen werden, die unter Umständen sogar terroristische Straftaten begehen wollen.

Darauf können wir Ihnen leider keine abschließende Antworten geben. Wir haben hier aber eine Reihe von Einflussfaktoren gesammelt, die in den Biografien von extremistisch-radikalisierten Menschen in der Literatur und auch unserer Erfahrung nach am häufigsten genannt werden:

- **Gewalterfahrungen und Diskriminierungen:** Ein wichtiger Risikofaktor für einen möglichen Radikalisierungsprozess sind (frühe) Erfahrungen von Gewalt und erlebten Diskriminierungen. Diese Erfahrungen können zwischen physischer und struktureller Gewalt (etwa durch das Ausleben von Macht) und realer oder „gefühlter“ Ungleichbehandlung schwanken.
- **„Falsche“ Freundeskreise:** Extremismus ist meist ein gruppenbezogenes Phänomen: Am Beginn stehen häufig neue Freunde und Freundinnen, die die Betroffenen schrittweise für eine übergeordnete Idee begeistern. In letzter Zeit wird häufiger von solchen Entwicklungen bzw. gruppenbezogenen Radikalisierungsprozessen im digitalen Raum (etwa via Social-Media oder Chat-Gruppen) berichtet.
- **Krisen, Brüche in der Biografie und Identitätssuche:** Auslöser, warum sich Menschen radikalisierten Gruppen zuwenden, sind in der Regel individuell erlebte, persönliche Krisen: etwa durch den Wechsel von Schulen, von Wohnorten oder Arbeitsplätzen,



dazu Trennungen, Scheidungen oder anderweitige Brüche im familiären Umfeld. Am Beginn eines Radikalisierungsprozesses steht damit oft eine starke Orientierungslosigkeit der betroffenen Personen und eine Krise der eigenen Identität. Damit ist vielleicht auch verständlich, warum häufig Jugendliche oder junge Erwachsene zur Radikalisierung neigen: Orientierungslosigkeit und Identitätssuche sind im Jugend-Alter (Stichwort Pubertät) ein an sich normaler und regulär vorkommender Prozess.

Quellen:

Herbert-Renz-Polster (2019): Erziehung prägt Gesinnung, Kösel-Verlag, 81ff.

Reinhard Haller (2019): Das Böse. Ecowin, S 121ff.

<https://perspective-daily.de/article/1301/jWMW8WrL>



WAS KÖNNEN WIR TUN? TERROR UND POLITISCHE BILDUNG

Extremismus und vor allem Terrorismus stehen im **Widerspruch** zum Leben in einer **offenen und demokratischen Gesellschaft**. Politische Bildung will genau diese freie Gesellschaft bei Kindern und Jugendlichen mit dafür notwendigen Grundhaltungen fördern (z. B. Empathie, Verständnis für Grund- und Freiheitsrechte anderer, das Kennen von eigenen und fremden Interessen und anderen Handlungsmöglichkeiten, Medienkompetenz).

Die österreichische Deradikalisierungsstrategie meint hierzu: *„Die Stärkung der Demokratie und des demokratischen Bewusstseins ist eine wesentliche Voraussetzung, um gegen Extremismus vorzugehen. Durch das Interesse an gesellschaftlichen Angelegenheiten und die Möglichkeit zur Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen wird ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer offenen und demokratischen Gemeinschaft hergestellt.“*

Wenn man sich im Sinne der Politischen Bildung mit Extremismus und Terrorismus auseinandersetzt, dann bewegt man sich in der Regel im Bereich der **Primärprävention** von Extremismus. Damit gemeint ist, dass man einer **möglichst breiten Zielgruppe** den Sinn und die Vorteile einer demokratischen Gesellschaft näher



bringt, **demokratische Grundhaltungen fördert** und dabei auch über mögliche **Gefahren von Radikalisierung aufklärt**.

Menschen, die bereits radikalisiert oder gar straffällig geworden sind, kann man mit dieser Form der Prävention und somit mit klassischer Politischer Bildung unserer Erfahrung nach kaum oder gar nicht mehr erreichen. Hier bedarf es normalerweise der Unterstützung spezialisierter Organisationen und Behörden.

Bei der genannten primärpräventiven Arbeit im Sinne der Politischen Bildung erscheinen uns gerade drei pädagogische Ziele von besonderer Bedeutung:

1. Aufzeigen von demokratischer Partizipation und Stärkung eigener Teilhabemöglichkeiten: Extremistische Ideologien bauen auf individuellen Ohnmachtsgefühlen auf und missbrauchen diese für Ihre Zwecke. Dagegen kann die Arbeit an demokratischen Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen ein erfolgversprechendes Thema im Unterricht, der Schule oder dem Jugendzentrum sein.

2. Durchbrechen von Vorurteilen und Freund-Feind-Schemen: Eine demokratische Gesellschaft baut darauf auf, dass es weder das absolut Böse noch das absolut Gute gibt. Genau das Gegenteil wird von vielen extremistischen Ideologien gepredigt, Menschen und Menschengruppen werden dämonisiert und Feindbilder für eigene politische Zwecke genutzt. Menschen und Menschengruppen als unterschiedliche Individuen mit nachvollziehbaren und meistens auch wechselnden Interessen begreifbar zu machen, ist ein wichtiges Lernziel, welches sowohl die Extremismusprävention als auch die Politische Bildung gemeinsam haben.

3. Fokus auf positive politische Entwicklungen legen: Alle relevanten gewaltbereiten Ideologien arbeiten mit einem äußerst düsteren bis dystopischen Weltbild. Wegen dieser furchtbaren und bedrohlichen Welt sind in deren Gedankenwelt in letzter Konsequenz auch extremistische und terroristische Taten legitim.

Ein ebensolches Weltbild zu durchbrechen oder zumindest in Zweifel zu ziehen, erscheint uns insbesondere im Hinblick auf die real entstandenen globalen Krisen der letzten Jahre besonders wichtig. Ein an sich zuversichtliches Weltbild kann pädagogisch etwa durch eine erhöhte Aufmerksamkeit auf positive nationale oder globale Trends (z. B. Fortschritte beim Thema Gleichberechtigung, erfolgreiche



Bekämpfung von Umweltschäden, wie das Ozonloch, steigende Lebenserwartung und Versorgungssicherheit, ...) gelingen.

Quellen:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2236.pdf

<https://www.youtube.com/watch?v=5jOv5ley1uA>



EXTREMISMUS UND TERROR IM UNTERRICHT BEHANDELN:

Extremismus und Terror sind zwei sehr emotionale und wie wir finden im Unterricht schwierig zu behandelnde Themen. Noch größer wird diese Herausforderung, wenn es eine persönliche Betroffenheit durch das Thema gibt, und zwar in beide Richtungen: in Richtung der Schüler und Schülerinnen und ebenso in Richtung der Lehrkräfte.

Ob und inwieweit Sie sich selbst der Vermittlung dieses Themas widmen wollen, sollten Sie behutsam abwägen. Wichtig in diesem Zusammenhang scheint uns hier das Hinweisen auf umfangreiche Möglichkeiten, sich als Pädagoge oder Pädagogin bei Bedarf **Hilfe zu holen**. Auch deshalb haben wir im letzten Teil dieser Handreichung eine **Linkliste** mit diversen Unterstützungsangeboten erstellt.

Ein zweiter Tipp unsererseits ist es, bei Politischer Bildung grundsätzlich und insbesondere bei der Vermittlung von Themen wie Terror oder Extremismus **besonders** auf die **Schaffung eines vertrauensvollen Gesprächs- oder Arbeitsrahmens zu achten**. Hier spielt meist auch die **Freiwilligkeit** der Schüler/innen und deren Möglichkeit, sich auf Wunsch nicht zu einem Thema äußern zu müssen, eine große Rolle.



Tipp: Video: Wie über Terror reden? Die Stadt Wien hat im Zuge des Terroranschlags vom 2. November 2020 auch ein [Info-Video](#) aufgenommen, in dem erklärt wird, wie man mit Kindern und Jugendlichen ein offenes Gespräch über Terror führen kann.



TEIL 3: Digitale und analoge Unterrichtsideen

Was ist Extremismus?

Struktur und Arbeitsschritte:

- (1) Brainstorming Extremismus
- (2) Analoges oder Online-Quiz „Was ist Extremismus?“
- (3) und (4) Brainstorming Teil 2 bzw. Begriffsklärungen
- (5) Schlussreflexion im Plenum oder Arbeitsblatt „Was ist Extremismus?“

Pädagogische Zielsetzung:

- Einstieg in das Thema
- Auseinandersetzung mit Begriffen Extremismus und Terrorismus

Besonders geeignet für folgende Altersgruppe: 12 bis 16 Jahre

Material: Kopiervorlage und Auflösung „Quiz: Was ist Extremismus?“ oder Online-Quiz „Was ist Extremismus?“ plus Smartphones der Teilnehmenden – Zettel und Stifte – Tafel oder Flipchart – (Arbeitsblatt „Was ist Extremismus?“)



ANLEITUNG

1.) Schreiben Sie den Begriff „Extremismus“ groß auf eine Tafel oder ein Flipchart. Bitten Sie die Teilnehmenden alle weiteren Begriffe, die ihnen zu diesem Thema einfallen, zu nennen oder selber auf Tafel oder Flipchart zu schreiben (Dauer: 5 bis 10 Minuten).

2.) Sind alle Begriffe bzw. Assoziationen auf der Tafel oder dem Flipchart, bitten Sie die Jugendlichen mit Ihrem Handy das Online-Quiz „Was ist Extremismus?“ auf der Plattform „Learningsnacks“ (<http://www.learningsnacks.de>) zu machen. Den entsprechenden Link und eine allgemeine Info zur Plattform finden Sie weiter unten.

Alternativ kann das Quiz auch mittels der Kopiervorlage „*Quiz: Was ist Extremismus?*“



(Einzelarbeit oder Gruppen-Quiz im Plenum) durchgeführt werden (Dauer: 5 bis 15 Minuten).

3.) Haben alle das analoge bzw. digitale Quiz durchgemacht, bitten Sie die Schüler/innen noch einmal einen Blick auf die Tafel und die Begriffe rund um das Wort „Extremismus“ zu werfen. Aufgabe ist es nun für die Schüler/innen jene Begriffe, bei denen sie die Bedeutung nicht genau kennen oder zu denen sie noch Fragen haben, mit einem Fragezeichen auf der Tafel bzw. dem Flipchart zu versehen.

4.) Jene Begriffe, die mit einem Fragezeichen versehen sind, versuchen Sie nun zu klären bzw. im Plenum zu besprechen. Als Hintergrundwissen können Sie hier den zweiten Teil dieses Tool-Kits (Kapitel *Wissenswertes zu Extremismus und Terror*) heranziehen. Sind einzelne Fragen oder Begriffe zu komplex, um sie direkt zu klären, können Sie diese auch zur Recherche bis zur nächsten Einheit (durch Sie oder Ihre Schüler/innen) ausgeben.

5.) Sind alle Begriffe geklärt, können Sie am Ende noch folgende Reflexionsfragen stellen:

- ✓ *Was sind Beispiele für extremistische politische Ideen? Bitte denkt bzw. recherchiert nach und nennt zumindest zwei Beispiele.*
- ✓ *Bitte begründet, warum die gewählten Beispiele eurer Meinung nach extremistisch sind.*
- ✓ *Warum sind extremistische Ideen und Gruppen gefährlich? Nennt mehrere Gründe.*

Die Beantwortung dieser Fragen können Sie wahlweise im Plenum ohne bzw. nach Recherche-Arbeit durch die Schüler/innen beantworten lassen. **Alternativ** können Sie das Arbeitsblatt „**Was ist Extremismus**“ ausgeben und dieses in Einzelarbeit bearbeiten lassen.



Link bzw. QR-Code zum Online-Quiz: <https://bit.ly/3pmSkcc>



Zeitlicher Aufwand: 50 bis 90 Minuten



 **Zusatzinfo:** QR-Codes im Unterricht benutzen: QR-Codes verweisen auf bestimmte Webseiten und funktionieren wie Internetlinks. Mit einem regulären Smartphone können Sie, wenn Sie mit ihrer aktivierten Handykamera den Code fokussieren, auf die entsprechend verlinkte Webseite gelangen. Im Internet finden sich auch eine Reihe von Apps und Webseiten, über die man selber kostenfrei Links in QR-Codes verwandeln kann.

 **Tipp:** Online-Tool Learningsnacks: Mit der deutschen Plattform Learningnacks (www.learningsnacks.de) kann man ein Quiz in diversen Formaten selber erstellen. Bilder, Texte und Emojis können dabei flexibel eingebaut werden. Die erstellten Quiz-Formate sind via QR-Code bzw. Link frei zugänglich. Die Registrierung für die Erstellung eines Quiz-Formats ist kostenfrei.





Handout und Kopiervorlage

Quiz: Was ist Extremismus?



Extremismus ist eine politische Rand-Einstellung, die nicht der Meinung der Mehrheit der Bevölkerung entspricht.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____



Rechtsextreme Menschen wünschen sich eine Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben, unabhängig von ihrer Herkunft.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____



Rechtsextreme und linksextreme Menschen wünschen sich eine andere Gesellschaft und wollen dafür oft auch Gewalt einsetzen.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____



Linksextreme und rechtsextreme Menschen sowie religiöse Fundamentalisten sind immer bereit auch Terroranschläge zu verüben.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____



Terrorismus und Terrorattacken gibt es erst seit etwa 5 Jahren in Europa.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____



Der Terroranschlag in Wien (November 2020) war einer der schwersten in Österreich in den letzten 30 Jahren.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____



Oft werden Terroranschläge von jungen Frauen verübt.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Antwort: _____





Fragensammlung und Auflösung

Quiz: Was ist Extremismus?



Extremismus ist eine politische Randeinstellung, die nicht der Meinung der Mehrheit der Bevölkerung entspricht.

Richtig. Diese Definition stammt aus dem aktuellen Verfassungsschutzbericht. Der Verfassungsschutz überwacht unterschiedliche extremistische Gruppen und überprüft, ob Straftaten einen extremistischen Hintergrund haben.

Quelle:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf



Rechtsextreme Menschen wünschen sich eine Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben, unabhängig von ihrer Herkunft.

Falsch. Rechtsextremismus bedeutet, sich eine stark ungleiche und rassistische Gesellschaft zu wünschen und diese notfalls mit Gewalt erreichen zu wollen.

Quelle:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf



Rechtsextreme und linksextreme Menschen wünschen sich eine andere Gesellschaft und wollen dafür oft auch Gewalt einsetzen.

Richtig. Genau das haben Links- und Rechtsextremismus, wie auch der religiöse Fundamentalismus gemeinsam.

Quelle:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf





Linksextreme und rechtsextreme Menschen und religiöse Fundamentalist/innen sind immer bereit auch Terroranschläge zu verüben.

Falsch. Nur ein kleiner Teil der Menschen, die extremistische Ideen haben, sind auch wirklich bereit, massive Gewalt und Terroranschläge zu verüben.

Quelle:

https://www.bvt.gv.at/bmi_documents/2344.pdf



Terrorismus und Terrorattacken gibt es erst seit etwa 5 Jahren in Europa.

Falsch. Terrorismus und terroristische Taten haben eine lange Tradition in der Geschichte. Schon die österreichische Kaiserin Elisabeth (Sisi) wurde vor über 120 Jahren von einem italienischen Terroristen ermordet.

Quelle:

<https://www.spiegel.de/geschichte/mord-an-kaiserin-sisi-1898-luigi-lucheni-stach-mit-der-feile-zu-a-1226403.html>



Der Terroranschlag in Wien (November 2020) war einer der schwersten in Österreich in den letzten 30 Jahren.

Richtig. Terrorattacken, vor allem mit Zivilist/innen (=unbeteiligten Menschen) kamen in Österreich in den letzten Jahren sehr selten vor. Der letzte Terroranschlag mit ähnlich vielen zivilen Todesopfern fand 1995 statt und wurde vom rechtsextremen Attentäter Franz Fuchs mittels Rohr- bzw. Briefbomben verübt.

Quelle:

<https://www.tt.com/artikel/30760654/terroranschlag-in-wien-schwerstes-attentat-seit-jahren>



Oft werden Terroranschläge von jungen Frauen verübt.

Falsch. Beinahe alle bekannten Terrorattacken in Österreich wurden von Männern verübt. Etwa 80% aller Verdächtigen für kriminelle Straftaten sind Männer.

Quellen:

https://bundeskriminalamt.at/501/files/Broschuere_PKS_2019.pdf

http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/kriminalitaet/index.html



ARBEITSBLATT:

WAS IST EXTREMISMUS?

Deine Aufgabe: Du hast jetzt schon einige Informationen zum Thema Extremismus bekommen. Bitte beantworte nun die Fragen auf diesem Arbeitsblatt.

Hinweis: Du darfst Hilfsmittel benutzen und mit deinem Computer oder deinem Handy recherchieren.

1.) WAS SIND EXTREMISTISCHE POLITISCHE IDEEN ODER GRUPPEN?

Bitte denke bzw. recherchiere nach und nenne dann zumindest zwei Beispiele:

2.) ERKLÄRE JETZT WARUM DIESE BEISPIELE EXTREMISTISCH SIND:



ARBEITSBLATT:

WAS IST EXTREMISMUS?

**3.) WARUM SIND EXTREMISTISCHE IDEEN UND GRUPPEN GEFÄHRlich FÜR DIE
GESELLSCHAFT?**

Nenne mehrere Gründe:



Warum so radikal?

Struktur und Arbeitsschritte:

- (1) Brainstorming Radikalisierung
- (2) und (3) Videos zu Extremismus und Radikalisierung
- (4) Arbeitsblatt: Radikale Signale
- (5) Abschluss-Reflexion

Pädagogische Zielsetzung:

- Auseinandersetzung mit dem Begriff Radikalisierung
- Auseinandersetzung mit dem Prozess der Radikalisierung
 - Eigene Handlungsmöglichkeiten kennen

Besonders geeignet für folgende Altersgruppe: 14 bis 18 Jahre

Material: Zettel und Stifte – Tafel oder Flipchart – Handys bzw. Smartphones – Online-Videos in den Links – Arbeitsblatt „Radikale Signale“



ANLEITUNG

1.) Leiten Sie ein Brainstorming zum Thema „Radikalisierung“ an. Die Schüler/innen sollen Ihnen hierfür frei ihre Assoziationen nennen, die Sie notieren (Dauer: 5 bis 10 Minuten).

2.) Nun sehen Sie sich mit den Schüler/innen eines oder zwei Videos zum Thema Radikalisierung bzw. Extremismus an. Die Links finden Sie weiter unten im Text.



Tipp: Sehen Sie sich die verlinkten Videos vorab an und entscheiden Sie welches der beiden Sie für Ihre Gruppe auswählen oder ob Sie beide zeigen wollen.

3.) Klären Sie mit der Gruppe nun, ob alle in den Videos verwendeten Begriffe klar sind oder ob es Fragen gibt.

4.) Geben Sie nun das Arbeitsblatt „Radikale Signale“ aus und lassen es alleine oder in Kleingruppen ausfüllen.



5.) Auf Wunsch bzw. auf freiwilliger Basis können Sie nun Teile der Antworten auf dem Arbeitsblatt noch im Plenum teilen lassen.



Video-Links:

Video 1: BOJA: „Extrem, radikal...“: <https://bit.ly/3nihtmf>

Video 2: Sapere Aude: „Extremismus – Politische Bildung to go!“:
<https://bit.ly/38DtYFc>



Zeitlicher Aufwand: 70 bis 100 Minuten



Hintergrundinfo: Projekt „Politische Bildung to go!“: Mit Unterstützung verschiedener Kooperationspartner/innen veröffentlichen wir in unregelmäßigen Abständen Videos zu Schwerpunktthemen der Politischen Bildung. Dabei sammeln wir Fragen von Jugendlichen zum Thema und lassen Expert/innen ungeschnitten 10 Minuten lang antworten.



ARBEITSBLATT:

RADIKALE SIGNALE

Deine Aufgabe: Wir haben vorhin schon einiges über Radikalisierung gehört. Bitte beantworte jetzt alleine die Fragen auf dem Arbeitsblatt.

1.) WAS SIND GRÜNDE DAFÜR, DASS SICH MENSCHEN RADIKALISIEREN UND AN EXTREMISTISCHE IDEEN GLAUBEN?

2.) WORAN ERKENNT MAN RADIKALISIERTE PERSONEN?

Woran würdest du erkennen, dass sich jemand in deinem Freundeskreis radikalisiert?





Die gute Welt

Struktur und Arbeitsschritte:

- (1) Brainstorming Demokratie
- (2) Input Demokratie vs. Extremismus
- (3) Arbeitsblatt: „Gute Geschichten“

Pädagogische Zielsetzung:

- Auseinandersetzung mit dem Begriff der Demokratie
- Auseinandersetzung mit positiven Entwicklungen in der Welt

Besonders geeignet für folgende Altersgruppe: 14 bis 18 Jahre

Material: Zettel und Stifte – Tafel oder Flipchart – Handys bzw. Smartphones – Arbeitsblatt „Gute Geschichten“



ANLEITUNG

1.) Am Beginn sammeln Sie in der Großgruppe verschiedene Kennzeichen einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft (10 bis 20 Minuten).



Hintergrund-Tipp: Elemente der Demokratie: Einige wichtige Elemente von demokratischen Gesellschaften, die Sie hier nennen können, sind: *Chancengleichheit, Nicht-Diskriminierung, Orientierung am Gemeinwohl, Unabhängige Beamte/innen und Gerichte, Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und Einhaltung von Menschenrechten ...*

Arbeiten Sie mit einer jüngeren Zielgruppe, die noch wenig Kenntnis über den Demokratie-Begriff hat, müssen Sie vorab zusätzliche Inputs geben, damit der Begriff für die Schüler/innen verständlich ist.

2) Geben Sie nun einen kurzen Input, der für die Gruppe folgende Fragen beantworten soll:

- ✓ *Warum steht Extremismus und Demokratie miteinander im Widerspruch?*
- ✓ *Warum begünstigt das Gefühl, in einer schlechten und bedrohlichen Welt zu leben, extremistisches Gedankengut?*





Tipp: Antworten auf diese Fragen finden Sie in Teil 2 dieses Tool-Kits, insbesondere in den Abschnitten „Begriffsbestimmungen“ und „Was können wir tun?“

3) Geben Sie nun das Arbeitsblatt „Die guten Geschichten“ aus und lassen es alleine oder in Kleingruppen ausfüllen.



Zeitlicher Aufwand: 50 bis 75 Minuten



ARBEITSBLATT:

DIE GUTEN GESCHICHTEN

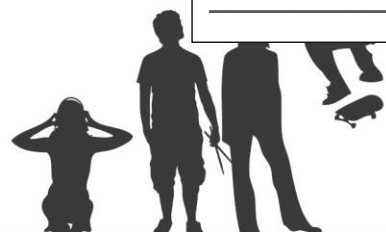
Deine Aufgabe: Menschen, die sich radikalisiert haben oder an extremistischen Ideen hängen, machen das oft auch, weil sie die Welt, so wie sie ist, als ganz furchtbar erleben und nichts oder kaum etwas Positives in der Welt entdecken. Hilf mit und begib dich auf die Suche nach positiven Geschichten oder guten Entwicklungen in der Welt.

1.) DEMOKRATIE UND DAS GUTE:

*Warum ist es für junge Menschen besser in einem demokratischen Land zu leben?
Denke an deinen eigenen Alltag und nenne mindestens drei konkrete Dinge.*

2.) DIE GUTEN GESCHICHTEN:

Nutze jetzt dein Handy oder deinen Computer und recherchiere drei verschiedene Geschichten oder Entwicklungen, die zeigen, dass sich die Welt im Kleinen oder im Großen in eine gute Richtung entwickelt und schreibe diese auf.



TEIL 4: Link-Liste

Nachfolgend haben wir für Sie eine Liste mit hilfreichen Anlaufstellen und Links zu den Themen Extremismus, Krisen und Terrorismus gesammelt.



Unterstützungsangebote beim Umgang mit Extremismus und Terror:

-Beratungsstelle Extremismus (BOJA): Anlaufstelle für verschiedene Formen von Extremismus. Bietet Fortbildungen, telefonische und Online-Beratungen sowie Fortbildungen für Bildungseinrichtungen an:

<https://www.beratungsstelleextremismus.at/>

-Beratungsstelle gegen Hass im Netz (ZARA): Möglichkeit Extremismus und Hass im Netz anonym zu melden, Beratungen und Workshops zum Thema:

<https://zara.or.at/de/beratung>

-Bundesstelle für Sektenfragen: Serviceeinrichtung zur thematischen Auseinandersetzung mit Sekten, Fragen der Weltanschauungen und Religionen, u.a. auch zu Extremismus, Fundamentalismus und Verschwörungstheorien. Auch Lehrkräften und Schüler/innen wird für den schulischen Kontext auf Anfrage Material bereitgestellt: <https://www.bundesstelle-sektenfragen.at/>

-DECOUNT (Pädagogisches Material): Sammlung von Unterrichtsmaterialien, Info-Videos und eines Online-Spiels zum Thema Radikalisierung von unterschiedlichen NGOs im Rahmen eines EU-Projekts: <https://www.extremismus.info/>

-DERAD – Netzwerk Sozialer Zusammenhalt: Organisation zur Extremismusprävention. Begleitung und Deradikalisierung von inhaftierten Personen im Auftrag des österreichischen Justizministeriums. Fortbildungen und Workshops auch für Schulklassen: <https://www.derad.at>

-Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands: Informationen, Ausstellungen, Workshops für Schulen und Zeitzeugen-Interviews mit Schwerpunkt auf die Themen Holocaust und Rechtsextremismus: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus>

-Fluter-Ausgabe zum Thema Terror (Pädagogisches Material): *Fluter* ist das Jugendmagazin der deutschen Bundeszentrale für Politische Bildung. Das Heft mit



dem Schwerpunkt-Thema Terror gibt es kostenfrei in seiner digitalen Variante oder gedruckt per Post: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/fluter/312076/terror>

-Safer Internet: Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte zur Nutzung des Internets. Materialien hier etwa zum Umgang von Medien-Berichten bei Gewalt, Terror oder ähnlichen tragischen Ereignissen: <https://www.saferinternet.at/news-detail/wenn-verstoerende-inhalte-in-kinder-whatsapp-gruppen-die-runde-machen/>

! Allgemeine Notfall und Krisen-Stellen:

- **Kriseninterventionszentrum (Mo-Fr 10-17h):** Unterstützungsangebot bei psychischen Belastungen und Suizidgedanken für Menschen ab 18:

<http://www.kriseninterventionszentrum.at/>

- **Männerberatungsstelle und Krisenintervention bei Gewalt in der Familie:** Bietet telefonische Beratung bei akuter Gewalt in der Familie, rechtliche Informationen und verschiedene Bildungs- und Trainingsangebote für Jugendliche und Erwachsene zum Thema Gewaltprävention: <https://www.maennerinfo.at/>

- **Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen:** Sammlung von verschiedenen Frauen- und Mädchenberatungsstellen in allen Bundesländern, auch bei familiären Krisen und Gewalt: <https://www.netzwerk-frauenberatung.at/index.php/standorte>

- **Notfallpsychologischer Dienst (0-24h):** Bietet psychologische Unterstützung beim Tod von nahen Verwandten, Freund/innen oder dem Erleben von tragischen Ereignissen, wie Bus-, Auto- oder Zugunglücken:

https://www.notfallpsychologie.at/Notfallpsychologischer_Dienst_A.html

- **Rat auf Draht (0-24h):** Kostenfreie Notrufnummer und Info-Portal für Kinder und Jugendliche:

<https://www.rataufdraht.at/>

(Webseiten zuletzt abgerufen 10.11.2020)

